

Kehr an (Holtzmann)

1925, 3.5. Berlin

Bln Dahlem Archivstr 11

3 Mai 25

Lieber Herr Doctor, In einer Stunde gehts via nach Spanien und dieser letzte Augenblick ist auch der einzige wo ich noch zum Schreiben komme. Der letzten Tage Qual war gross und die Herren NW 7 sind schrecklich unbegabt.

Vorgestern Abend zog Ihr Töchterchen strahlend ab. Sie erklärte wohlwollend, daß wenn Mama und Papa wieder einmal nach Rom gingen, sie geneigt wäre, wieder zur Tante Doris zu kommen. Sonst zeigte sie wenig Rührung über die Trennung und kein Verständnis für den platschenden (?) Thrän(en)strom der Omama. Ich glaube beinah, die heult sogar, wenn ich auf Reisen gehe.

Zur Sache habe ich wenig zu bemerken. Es ist mir sehr angenehm, daß Sie sich für Rom entschieden haben; ich hätte sonst das Institut aus der Hand geben müssen, während ich es wegen meiner Beziehungen zum Papst und um es wieder zu stabilisieren, gerne auf einige Zeit behalten möchte, / so wenig Lorbern bei den jetzigen Verhältnissen auch dabei zu holen sind. Aber Institute sind keine Lorberhaine. Wir sehen uns dann im Juli hier wieder. Ich denke Anfang Juli zurück zu sein, wenn nicht Fra Diavolo sich meiner annimmt, und den Juli hier zu verbleiben bis Anfang August, wo Gastein an die Reihe kommen soll.

Meine Adresse in Spanien ist vorläufig Barcelona Consolado general de Alemania.

Ich schicke einige Drucksachen nach Rom; Nachträge IX für Vat. Bibl. und Mercati; die anderen Exemplare gehen mit der Kiste. Ebenso 2 Exemplare von IP VII,2,3 andere kommen ins Depot. Ihr Exemplar liegt hier.

Wegen der Tauschsachen sprechen Sie bitte mit Regenb(er)g. Von der Zeitschr. haben wir so viel ich weiß, keine verfügbaren Exemplare (nur noch von XVII,2) und von der Bibliothek sind nur mehrere Exemplare von Cardauns da, von ~~Hüttebräucker~~ und den früheren Bänden nichts, es sei denn daß dort noch einige sind. Regenbg muß uns natürlich (?) einen besonderen prezzo di favore bewilligen.